

Nordrhein-Westfalen



»Bei vielen Menschen ist die Lunte kürzer geworden.« – Knut Giesler, im Juni bei einer Veranstaltung der IG Metall in Olpe

Fotos (2): Thomas Range

»Wir sind Garant für die Demokratie«

INTERVIEW Bezirksleiter Knut Giesler erklärt im Sommerinterview seine Sicht auf die Verrohung der politischen Debatte, was Industriepolitik mit dem Kampf gegen einen fatalen Rechtsruck zu tun hat, und was hinter der Forderung nach einer »Ü-Prop« steckt.

Knut, es ist Sommer. Zeit, einmal durchzuschauen und zwischen zwei Europameisterschaftsspielen zu fragen: Wie lief das Jahr bislang?

Das Jahr war geprägt von zwei großen Themen: vom Kampf gegen die Rechtspopulisten und vom Streit um die richtige Industriepolitik. Beides steht übrigens in einem Zusammenhang miteinander.

Das musst Du uns erklären.

Wenn wir die fatale gesellschaftliche Fehlentwicklung stoppen wollen, diese immer stärker werdende Spaltung, dieses raue Debattenklima, den fatalen Rechtsruck, müssen wir auf unsere Industrie aufpassen. Sie schafft unseren Wohlstand. Die Menschen brauchen Sicherheit, dann werden sie auch nicht auf die Rattenfänger hereinfallen.

Wo stehen wir da im Kampf gegen rechts?

Wir haben im Frühling und im Frühsommer einen Aufstand der Anständigen erlebt, der mich mit großem Stolz erfüllt, denn ganz gleich, wo in Nordrhein-Westfalen demonstriert wurde: Meine IG Metall NRW war dabei und hat Flagge gezeigt. Hunderttausende sind auf die Straßen gegangen. Diese beeindruckenden Demonstrationen waren ein deutlich wahrnehmbares Signal, und das lautet: Die Mehrheit der Gesellschaft ist gegen die Rechtspopulisten. Es ist ganz wichtig, dass wir uns das deutlich machen. Wenn die AfD wie bei der Europawahl 16 Prozent der Wählerstimmen

erhält, dann heißt das eben auch: Die anderen 84 Prozent haben diese Partei nicht gewählt.

Also können wir beruhigt sein?

Nein, das wiederum auch nicht. Dieses Klima in der Gesellschaft, diese Verrohung der Debatte – das ist ja alles nicht besser geworden in den vergangenen Monaten, im Gegenteil. Mittlerweile schwappt das auch zu uns in die Betriebe herüber. Unsere Betriebsräte und Vertrauensleute können ein Lied davon singen. Eine Betriebsversammlung abzuhalten, ist hier und da kein Vergnügen mehr.

Was genau ist da los?

Bei vielen Menschen ist die Lunte kürzer geworden. Das merken wir auch in der Mitgliederstatistik. Die Leute sagen schneller, mir reicht's, ich trete aus. Viele von denen können wir zurückgewinnen, weil wir ihnen deutlich machen: Wir als Gewerkschaft sind Garant für Sicherheit und Beteiligung, wir sorgen dafür, dass Du eben doch gehört wirst, und sie überdenken ihre Kurzschlusshandlung dann.

Was kann man gegen die gesellschaftliche Entwicklung tun?

Wir müssen wieder mehr mit den Leuten reden. Wir müssen weg von den WhatsApp-Gruppen hin zum persönlichen Gespräch. Man kann die großen, wichtigen Debatten nicht allein in den sozialen Medien austragen, dort herrscht doch mittlerweile komplette Verwilderung. Unsere Stärke ist unsere Nähe zu den Menschen in den Betrieben. Wir stellen uns den Debatten. Gerne im direkten Dialog, gerne am Arbeitsplatz. Und Thema Nummer eins muss dort jetzt sein: Wir brauchen eine starke Industriepolitik. Und wir brauchen wieder Unternehmer, die sich was trauen.

Was wirfst Du den Arbeitgebern vor?

Viele reden den Niedergang der deutschen Industrie herbei. Alles mies, alles blöd, nichts ist gut, und alle sind schuld, nur sie selber nicht – welch ein langweiliges Lied. Das ist wirklich eine ganz, ganz alte Leier. Dabei ist doch das Gegenteil der Fall. Wir haben hier in Nordrhein-Westfalen hervorragende Vor-



aussetzungen, um aus dem Land wieder ein blühendes Industrieland zu machen, zum Beispiel bestens ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter. Wir haben die Produkte, wir haben die Menschen mit den richtigen Ideen, wir haben die Erfahrung. Also lasst uns mit diesem Pfund wuchern. Unser Wohlstand hängt von unserer Industrie ab. Deshalb müssen wir handeln. Auf politischer Ebene ist uns wichtig, dass wir die viel zu hohen Energiepreise in den Griff kriegen. Und auf betrieblicher Ebene müssen die Unternehmen ihren Pessimismus in den Griff kriegen und endlich wieder investieren.

Was setzt die IG Metall den Unternehmen entgegen?

Wir sind im ersten Halbjahr in etliche Häuserkämpfe gegangen. Zum Beispiel bei Thyssenkrupp, wo der Konzernchef mit der Zukunft der kompletten deutschen Stahlindustrie spielt. Oder bei Miele, dem Traditionsunternehmen, das Teile seiner Produktion nach Polen verlagert. Wir können Arbeitsplatzabbau nicht immer komplett verhindern – aber Miele wird eine halbe Milliarde Euro in die deutschen Werke investieren und musste Garantien für Arbeitsplätze und alle Standorte geben. Das ist unser Verdienst. Und jetzt, direkt nach dem Sommer, nehmen wir uns die nächste Baustelle vor.

Welche wird das sein?

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie tritt in die heiße Phase, und da wird sich zeigen: Gelingt es uns, die breite Masse der Beschäftigten mitzunehmen und ihre größten Probleme –

»Wir gehen in den Häuserkampf.« – Warnstreik beim Waschmaschinenhersteller Miele in Gütersloh

Geld und Zeit – zu lösen? Wir haben eine prozentuale Forderung gestellt, die deutlich über der Inflationsrate liegt. Es gibt da nach Jahren der Inflation etwas aufzuholen. Wir müssen die Realeinkommen wieder deutlich stärken. Das steht in dieser Tarifrunde ganz klar im Vordergrund. Zugleich wollen die Menschen in den Betrieben auch mehr Zeitsouveränität. Auch das hat unsere Beschäftigtenbefragung ergeben. Und schließlich wollen wir die Ausbildung attraktiver machen und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen herausholen. Dafür hat sich in der IG Metall NRW auch schon ein passender Schlachtruf entwickelt: Azubis brauchen Ü-Prop.

Dein Fazit?

Als größte Einzelgewerkschaft der Welt ist die IG Metall ein wichtiger Garant für Beteiligung und Demokratie in unserem Land. Für diese Demokratie werden wir kämpfen und wir werden sie verteidigen. Und das tun wir ganz konkret und ganz nah bei den Beschäftigten: durch den beharrlichen Kampf um gute Arbeitsplätze und durch ordentliche Tarifabschlüsse. 

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
igmetall-nrw.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Wer sich bewegt, kommt voran

TARIFVERTRAG Beschäftigte bei Hörmann Antriebstechnik und Körber haben eine Tariffbewegung gestartet. Viele neue Mitglieder konnten gewonnen werden. So kann es klappen.



Foto: IG Metall Bielefeld

Beschäftigte bei Körber zeigen Flagge.

Die Belegschaft entscheidet, ob der Weg zu einem Tarifvertrag eingeschlagen wird. Sie ist das Fundament einer Tariffbewegung«, sagt Janina Hirsch von der IG Metall Bielefeld, »nur wenn sich die Kolleginnen und Kollegen einig sind, können wir sie wirkungsvoll unterstützen.«

Den Anfang von Tariffbewegungen bilden Unzufriedenheiten über Dinge wie Entgelt oder Arbeitszeit, die undurchsichtig, erkennbar schlecht oder gar nicht geregelt sind. Daraus folgt nicht immer eine gemeinsame Bewegung, um Dinge zu ändern. Meistens gehen einige gewerkschaftlich Engagierte im Betrieb voran und nehmen andere nach und nach mit.

Der Weg zu einem Tarifvertrag ist mühsam. »Die einzelnen Schritte erfordern einen guten Zusammenhalt, Überzeugung und Mut«, hebt Jens Engelbrecht von der IG Metall Bielefeld hervor. Die Belegschaften der Körber Pharma Packaging mit ihren rund 250 Beschäftigten in Schloss Holte-Stukenbrock und der Hörmann Antriebstechnik in Brockhagen mit 330 Kolleginnen und Kollegen zeigen gerade, wie es geht. Sie sind beide auf dem Weg zu einem Tarifvertrag.

Weder Körber noch Hörmann Antriebstechnik arbeiten bislang mit einem Tarifvertrag. Das ist besonders

augenfällig, weil beide Betriebe zu Konzernen gehören, in denen es in anderen Werken sehr wohl eine Tariffbindung gibt. Dies führt innerhalb eines Konzerns zu unterschiedlichen Arbeitszeiten sowie zu einer undurchsichtigen Entlohnung. Tariffliche Leistungen werden nicht oder nur teilweise weitergegeben – und wenn, dann stets auch nur freiwillig, der Arbeitgeber kann sie jederzeit wieder zurücknehmen.

Anfang 2024 starteten beide Belegschaften mit Workshops mit jeweils mehr als 20 Teilnehmenden in die Tariffbewegung. Sie überlegten zunächst, wie sie die nötige Stärke entwickeln können, organisierten die Ansprache weiterer Kolleginnen und Kollegen, machten Pläne. Janina Hirsch und Jens Engelbrecht, die beiden Betriebsbegleiter, stärken und stützen sie mit Informationen und Erfahrungen. In beiden Fällen setzten sich die Aktiven ein Mitgliederziel, das sie erreichen wollen, um durchsetzungsfähig zu werden.

Da beide Betriebe nahezu zeitgleich in den Prozess gestartet sind, haben die Betriebsbegleiter gemeinsam mit Jens Ortmann als Projektsekretär die beiden Betriebe miteinander vernetzt. In der ersten gemeinsamen Qualifikation haben sich die gewerkschaftlich Aktiven kennengelernt. Die Kollegen sind im Austausch und haben vor, sich zu unterstützen, zum Beispiel bei betrieblichen Aktionen. Gemeinsame Qualifizierungen zum Thema Tarifvertrag und vor allem zum Thema Eingruppierung sind für dieses Jahr geplant.

Der Prozess läuft in beiden Betrieben sehr erfolgreich. Seit Januar 2024 sind bei Körber fast 100 Beschäftigte Mitglied der IG Metall geworden und bei Hörmann wurden über 60 Mitglieder hin-

zugewonnen. In den jeweiligen Belegschaften wird das Thema Tarifvertrag ausführlich diskutiert. Die selbst gesetzten Ziele, was die Mitgliederzahl und damit die Durchsetzungsstärke angeht, wurden bei Körber erreicht und sind bei Hörmann greifbar nah. »Die Diskussionen in unserem Betrieb laufen. Die Kolleginnen und Kollegen sehen die Vorteile eines Tarifvertrags und sind bereit, aktiv zu werden«, sagt Sergej Wolf, Betriebsratsvorsitzender bei Körber.

Als nächster großer Schritt steht an, Tariffkommissionen zu bilden. Zeitlichen Druck machen sich die Aktiven dabei nicht. Die Tariffbewegungen sollen schließlich zum Ziel führen. »Jeder Kollege, jede Kollegin, sollte sich der Verantwortung bewusst sein. Nur mit vereinten



Foto: IG Metall Bielefeld

Welche Schritte wir gehen – Aktive von Hörmann Antriebstechnik in einem Workshop

Kräften lässt sich ein Tarifvertrag durchsetzen. Es kommt auf jede, auf jeden an«, ergänzt Janina Hirsch.

Einen schönen Sommer!

Wir hoffen sehr, Du hast Zeit, den Sommer entspannt zu genießen! Wir haben in den Tariffunden jedenfalls alles gegeben, damit zumindest ein Urlaub drin ist. Nach dem Sommer startet dann mit neuem Schwung die heiße Phase der Tariffunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Unser Manfred ... sozial unruhig – und zugleich ein ruhender Pol

KEIN LEICHTER ABSCHIED Manfred Robert wechselt nach 30 Jahren IG Metall Bocholt in die passive Phase der Altersteilzeit.

Er ist gradlinig, kompetent und verlässlich. Manfred Robert als unsere Koryphäe des Arbeits- und Sozialrechts konnte in den vergangenen drei Dekaden so schnell nichts aus der Ruhe bringen – selbst, wenn die Zeiten aufregend waren. Die Mitglieder schätzen ihn für seine klare Sprache, sein profundes Wissen im Rechtsschutz und sein gutes Gespür für die Nöte der Menschen.

Nun heißt es Abschied nehmen: Am 25. Juni wird Manfred zum letzten Mal offiziell im IG-Metall-Büro an der Wesemannstraße zum Arbeitsrecht beraten. Tags darauf feiert er mit dem Geschäftsteam seinen Ausstand.

Manfred hat routiniert, scharfsinnig und mit ruhiger Kompetenz beraten. »Ich hole die Menschen ab, wo sie stehen, und wenn der Arbeitgeber sie ungerecht behandelt, nenne ich das beim Namen«, hat Manfred einmal seine Arbeit beschrieben, als ich ihn vor über zwei Jahren kennenlernte. Das zeichnet ihn aus. Sorgfältig, ja manchmal akribisch, hat er die Rechte der Mitglieder geltend gemacht, hat Klagen ausgearbeitet und nichts dem Zufall überlassen. Lieber hat er noch einmal die letzte Rechtsprechung geprüft und Kommentare gewälzt – er ist der Anwalt unserer Mitglieder gewesen, der immer auf Nummer sicher geht.



Foto: IG Metall

»Ruhepol« mit sozialer Unruhe: Manfred Robert

Dabei ist er keinesfalls ein »Schreibtischtäter«. Als Betriebsbetreuer – speziell in der Holz- und Textilindustrie – hat er in den vergangenen Jahrzehnten Tausende Menschen für die IG Metall begeistert, sie in Tarifrunden vor die Tore geholt, ihnen politische Zusammenhänge nahegebracht und stets mit ihnen gemeinsam für Gerechtigkeit und gute Tarifabschlüsse gekämpft. Außerdem ist er der Experte für Leiharbeit in Bocholt.

Dieser Lebensabschnitt ist nun zu Ende. Zum 1. August 2024 tritt Manfred in die passive Phase seiner Altersteilzeit ein, er bereitet sich langsam, aber sicher auf seinen Ruhestand vor – bei einem nahezu perfekten Timing: Ende dieses

Jahres folgt ihm Martina, seine Ehefrau und außerdem die zweite gute Seele der Geschäftsstelle, in den Ruhestand.

Das ist gerade mal genug Zeit, um sich dem Müßiggang zu nähern. Hat Manfred doch in den letzten Jahren jede Herausforderung angenommen. Oft hatte man den Eindruck, dass ihm diese Situationen die liebsten waren. Gerade in den letzten Monaten, in denen Manfred die Schließung von Hülsta – einem der Betriebe, die er über Jahrzehnte unermüdlich – begleitete, war von einem sanften Übergang in den Ruhestand nichts zu spüren. Bis zuletzt hat er voller Elan die Branchenarbeitskreise und den Frauenausschuss am Laufen gehalten. Auch in der Geschäftsstelle hat er – als gewählter Betriebsrat – stets die Interessen der Beschäftigten vertreten. Doch nicht genug: Er war auch noch ehrenamtlicher Richter am Bocholter Arbeitsgericht. Das alles fällt nun weg. Sicher nicht leicht, nach einem so bewegten Berufsleben.

Nur gut, dass Manfred sich im letzten Jahr seinen Traum vom Wohnmobil erfüllt hat. Sein Ruhestand wird also nicht ruhig, sondern gefüllt sein mit Aktivitäten und Reisen. Gut für Kopf, Herz und auch Seele. Es ist toll, dass er so ein Hobby hat. Sonst wäre die Veränderung von ständig unter Strom zu »vom Ausruhen ausruhen« sicher herausfordernder.

Für unsere Geschäftsstelle wird der Verlust sehr spürbar werden. So sehr wir uns auch für Manfred freuen: Diese Lücke ist kaum zu füllen. Manfred, wir werden Dich sehr vermissen.

Benjamin Pankow
für das Team der IG Metall Bocholt

Rose Bikes: Endlich gibts einen Betriebsrat!

Erstmals in der Unternehmensgeschichte gibt es bei Rose Bikes in Bocholt einen Betriebsrat. An der Gründungswahl beteiligten sich fast 80 Prozent der bundesweit rund 700 Beschäftigten des europaweit agierenden Fahrradherstellers. Circa 550 davon arbeiten in Bocholt.

Der Betriebsrat hat 13 Mitglieder, ermittelt nach dem D'Hondt-Verfahren. Das heißt, von jeder der drei Listen sind

Personen im neuen Betriebsrat vertreten. »Das ist eine gute Quote, sie zeigt das große Interesse«, so Vertrauensfrau Tanja Brinckmann. Der Wunsch, einen Betriebsrat zu gründen, sei vor gut zwei Jahren bei der Belegschaft aufgekommen. Nach Redaktionsschluss sollten der oder die Betriebsratsvorsitzende samt Stellvertreter gewählt werden. »Schon vor zehn Jahren wollten wir bei Rose einen Betriebsrat installieren. Damals sind wir gescheitert. Umso mehr freut uns, es nun geschafft zu haben«, so Metaller Benjamin Pankow.

Tarifinfos stehen im Netz

Tarifabschlüsse bei Auto Schmeink, der Niessing Manufaktur und den Dula-Werken Dustmann sowie der Verhandlungsstand bei Novoferm und Delta Dore Rademacher sind nachzulesen auf der Internetseite igmetall-bocholt.de.

Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Geschäftsführung wiedergewählt

WEICHEN GESTELLT Ulrike Hölter und Marc Schneider wurden in der konstituierenden Delegiertenversammlung mit überwältigender Mehrheit bestätigt.



Foto: Thomas Range

Solidaritätsfoto für die Beschäftigten der Mercedes-Benz AG

Im Vorfeld der konstituierenden Delegiertenversammlung wurden in 43 Wahlkreisen 173 Delegierte gewählt. In der Wahlversammlung gaben von 143 teilnehmenden Delegierten 98,6 Prozent der Stimmberechtigten Ulrike Hölter ihre Stimme zur Wahl der Ersten Bevollmächtigten. Marc Schneider wurde mit 99,3 Prozent der Stimmen zum Zweiten Bevollmächtigten und Kassierer gewählt.

Gewählt wurde neben der neuen Geschäftsführung auch der ehrenamtlich besetzte Ortsvorstand, bestehend aus 19 weiteren Mitgliedern, darunter viele aktive Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Neben den Wahlen standen gewerkschaftspolitische Themen im Mittelpunkt.

»Die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie haben für die anstehende Tarifrunde in einer Mitgliederbefragung deutlich gemacht, dass sie eine Entgelterhöhung fordern, die die gestiegenen Kosten ausgleicht«, sagte Ulrike Hölter.

Solidarität

Die Unternehmensleitung der Mercedes-Benz AG hat angekündigt, alle Niederlassungen zu verkaufen. Die Beschäftigten kämpfen um den Erhalt der Arbeitsbedingungen und fordern den Respekt für die geleistete Arbeit ein. »Wir stehen solidarisch an der Seite der Beschäftigten der Mercedes-Benz-Niederlassung in Dortmund«, sagte Marc Schneider.

Auftragsbezogener Ladenbau – Tarifergebnis

Im April konnte mit den Arbeitgebern ein Tarifabschluss für die Dula-Werke Dustmann erzielt werden. Der Abschluss beinhaltet zwei steuerfreie Inflationsausgleichsprämien von insgesamt 2200 Euro und zwei tabellenwirksame Entgeltsteigerungen von insgesamt 5,5 Prozent. Auszubildende erhalten ab August 2024 im Monat 100 Euro mehr im ersten Lehrjahr, im zweiten 90 Euro, im dritten 80 Euro und im vierten 70 Euro. Ab August 2025 gibt es dann noch einmal 2,5 Prozent mehr Ausbildungsvergütung. Ebenso erhalten sie insgesamt 550 Euro Inflationsausgleichsprämie. Ein ordentliches Plus für die Auszubildenden. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten.

Gewerkschaftlich aktiv auch nach dem Arbeitsleben

Die Kolleginnen und Kollegen der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit feierten das 25-jährige Bestehen des Arbeitskreises in Lünen. Norbert Heuser begrüßte die Gäste und bei einem gemütlichen Zusammensein gab es auch einen Rückblick. Ulrike Hölter hielt die Festrede und erinnerte daran, dass ehemalige Betriebsräte, überwiegend aus Lünener Betrieben, diesen Arbeitskreis gegründet haben, um einen Treffpunkt für Sozialplaner und Rentner zu organisieren. Die Ziele von damals sind heute noch die gleichen. Es geht darum, Aktuelles aus den Betrieben zu hören, sich über politische oder gewerkschaftliche Themen auszutauschen oder einfach mal zu reden.



Foto: Uwe Schmälter

TERMINE

VERTRAUENSLEUTE- UND MIGRATIONS-AUSSCHUSS

3. Juli, 17 Uhr, im Jahrhunderthaus in Bochum. Aktuelles und Austausch über betriebliche Themen

ORTSJUGENDAUSCHUSS

25. Juli, 17 Uhr, IG Metall-Büro Dortmund. Gemeinsame Vorbereitung der anstehenden Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden

GEMEINSAME HANDWERKSAUSSCHUSS-SITZUNG Dortmund/Bochum-Herne

4. Juli, 18 Uhr. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

AGA-AUSSCHUSS Herne

27. August, 10 Uhr, Kulturzentrum Zille, Raum Strünkede. Regelmäßiger Austausch über aktuelle Themen der Seniorinnen und Senioren

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Herzliche Einladung

GUTE TRADITION Im Oktober ist es wieder so weit: Im Rheinischen Landestheater Neuss findet das große Seniorenfest statt.



Foto: Robert Griess

Triple-A-Kabarett: Aktuell.Aberwitzig.Abgedreht.

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss lädt alle Rentnerinnen und Rentner zum diesjährigen Seniorenfest am 9. Oktober um 15 Uhr ins Rheinische Landestheater nach Neuss ein. Ab 14.30 Uhr begrüßen wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Sekt oder Saft im Foyer des Rheinischen Landes-

theaters. Es war immer gute Tradition, sich alle zwei Jahre in gemütlicher Atmosphäre zu treffen.

Das Zusammentreffen alter Weggefährten, der Austausch über die guten alten Zeiten sowie die gewerkschaftlichen Errungenschaften und Entwicklungen stehen bei unserem Seniorenfest an erster Stelle. Wir wollen Erinnerungen aufleben lassen – auch über das aktive Arbeitsleben hinaus!

In diesem Jahr wird uns der Kabarettist Robert Griess als einer der komischsten und kompromisslosesten Kabarettisten seiner Generation mit seinem politischen Wissen und treffsicherem Humor den Nachmittag erhellen. Für das leibliche Wohl

wird gesorgt und bei guter Stimmung in gemütlichen Gesprächsrunden werden wir beim gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen lassen.

Der Vorstand des Netzwerks 55plus der IG Metall Düsseldorf-Neuss freut sich, möglichst viele Weggefährten am 9. Oktober begrüßen zu können.

ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK

Seniorenfest am 9. Oktober 2024, ab 15 Uhr bis circa 18 Uhr, im Rheinischen Landestheater Neuss, Oberstr. 95, 41460 Neuss

Eine Teilnahme ist ausschließlich nach einer Anmeldung bei uns in der Geschäftsstelle möglich! Für die Anmeldung und alle weiteren Rückfragen stehen Euch die Kolleginnen aus der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0211 3870 10 gern zur Verfügung.

Die IG Metall wendet die Pauschalbesteuerung nach § 37 b EStG an.

Solidarität gewinnt – Aktivenkonferenz 2024

Zwei Tage lang stimmten sich 74 Metallerinnen und Metaller aus Düsseldorf und Neuss gemeinsam auf die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ein. Unter dem Motto »Tarifaktiv 2024« diskutierten sie mit Carsten Schuld, dem Tarifkoordinator der IG Metall NRW, sowie mit aktiven Mitgliedern, Vertrauensleuten und Betriebsräten aus zahlreichen Betrieben und bereiteten die Tarifrunde vor.

Am ersten Tag erhielten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops einen Vorgeschmack auf die bevorstehende Tarifrunde und den grundlegenden Ansatz der IG Metall Düsseldorf-Neuss. Es ging auch um die mögliche Forderung für den kommenden Herbst. Die Beschäftigtenbefragung zur Forderungsfindung, die Ende Mai deutschlandweit abgeschlossen wurde, fand in den Düsseldorf-Neusser Betrieben eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung. Diese Befragung wurde aktiv zur Ansprache in den Betrieben genutzt. Dennoch war allen klar: Die aufgestellten Forderungen müssen unsere Durchsetzungsfähigkeit widerspiegeln. Um viel zu erreichen, müssen wir auch entsprechend handeln. Nichts wird uns geschenkt.

Der zweite Tag stand im Zeichen der Vernetzung der Aktiven, der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb des eigenen Betriebs und der Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb der Geschäftsstelle.



Foto: Stephen Petrat

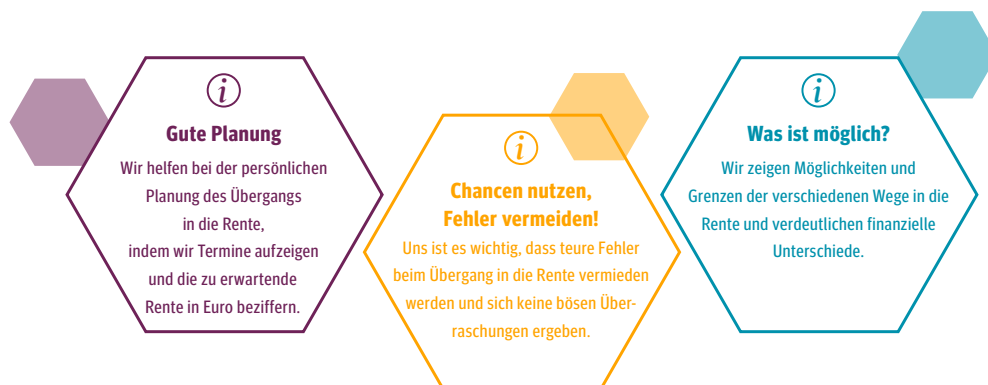
Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Duisburg-Dinslaken

»Clever in Rente« – unsere Mitgliederseminare 2024

ONLINE.WEITER.BILDEN Auf das aktive Erwerbsleben folgt die Rente. Klingt simpel, ist es aber längst nicht mehr.



Die Rentenreformen der vergangenen Jahrzehnte haben dazu geführt, dass die Grenze zwischen Erwerbsleben und Rentenphase deutlich flexibler verläuft, als das in der Vergangenheit noch der Fall war. Beim Übergang in die Rente gibt es mittlerweile eine Reihe von Gestaltungsmöglichkeiten und es ist ratsam, sich möglichst frühzeitig mit der Planung des eigenen Rentenübergangs zu beschäftigen.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Du willst wissen, wie sich Deine finanzielle Situation im Ruhestand darstellt, oder herausfinden, wann der richtige Zeitpunkt für Deinen Rentenbeginn ist? Dann sichere Dir ab sofort einen Platz in unserem **Onlineseminar »Clever in Rente – bestens vorbereitet für den Ausstieg aus dem Erwerbsleben«**, in dem Dir Wissenswertes rund um die Planung für künftige Rentnerinnen und Rentner vermittelt wird.

Das maßgeschneiderte Kurzseminar bietet allen Interessierten einen Rundumblick über Rentenarten, Rentenbeginne und Rentenpunkte. Natürlich geht es auch um die jeweiligen Zugangsvoraus-

setzungen sowie den Rentenanspruch, die Besteuerung der Rente und alle wesentlichen und wichtigen Aspekte, die wir gemeinsam mit Dir und unseren Experten beleuchten – und mit der wir Dich bei der eigenen Planung unterstützen möchten.

Jetzt anmelden!

Die Teilnahme ist für Dich als Mitglied und eine Begleitperson kostenlos. Melde Dich direkt über den QR-Code **online** an oder schreibe uns eine E-Mail an seminar.duisburg-dinslaken@igmetall.de. Natürlich sind wir auch telefonisch unter 0203 28 28-0 für Dich erreichbar.



QR-Code zur Anmeldung für unsere Mitgliederseminare

Jetzt mitmachen! Urlaubsfrage 2024

Sechs Wochen Zeit zum Relaxen. Endlich Sommer, endlich Urlaub. Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben sind hier klar im Vorteil. Mit Tarif gibt es nicht nur mehr Urlaubstage, sondern auch ein Extraplus für die Reisekasse.

Mitglieder der IG Metall haben in tarifgebundenen Betrieben Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Nicht jede und jeder kommt hierzulande in den Genuss von Urlaubsgeld. Knapp die Hälfte (47 Prozent) aller Beschäftigten hat das Glück.



QR-Code zur Teilnahme an unserer Urlaubsbefragung 2024

Ob und wie viel Urlaubsgeld es gibt, hängt unter anderem von der Region, der Branche, der Betriebsgröße und der Berufserfahrung ab.

Wir wollen wissen, wie es bei den Beschäftigten in der Region Duisburg und Kreis Wesel aussieht. Gehört Ihr auch zu den 74 Prozent der Beschäftigten mit Urlaubsplus oder zu den 47 Prozent, die sich auf ein Urlaubsgeld freuen können?

Jetzt bis zum 30. August 2024 mitmachen und einen von vielen tollen Preisen gewinnen.

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken,
Stapeltor 17–19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0,
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
igmetall-duisburg.de

Gütersloh-Oelde

Frittenmobil bei Hermann Sewerin

Am 28. Mai hat das DGB-Frittenmobil gemeinsam mit uns in Gütersloh vor dem Betrieb Hermann Sewerin haltgemacht. Die aktive Mittagspause wurde genutzt, um mit den

Beschäftigten ins Gespräch zu kommen und auf die Vorteile von Tarifverträgen hinzuweisen. Denn mit Tarifvertrag ist mehr drin – auch die Portion Pommes fällt größer aus!



Gute Arbeit braucht Tarif. Aber wie entsteht eigentlich eine Tarifforderung?

Ohne Tarifvertrag fehlt Beschäftigten häufig Geld. Wer in einem tarifgebundenen Betrieb arbeitet, hat deutlich bessere Arbeitsbedingungen als in vergleichbaren Betrieben ohne Tarifbindung. Aber wie entsteht eigentlich eine Tarifforderung? Um was soll es gehen?

Die Erklärung dazu findest Du in einem Video, scanne dazu einfach den QR-Code:



IG Metall Gütersloh-Oelde meets Verler Frühstückssmeile

Am 26. Mai hat sich die IG Metall Gütersloh-Oelde erstmals an der Verler Frühstückssmeile beteiligt, einem beliebten lokalen Event, das zahlreiche Besucher aus der Region anzieht.

Unter dem Motto »Vielfalt verbindet« präsentierte sich die IG Metall mit einem farbenfrohen Stand, der viele Blicke auf sich zog. Fazit: Die erste Teilnahme an der Verler Frühstückssmeile war ein voller Erfolg.

Die IG Metall plant bereits die Teilnahme an zukünftigen Veranstaltungen und möchte ihr Engagement in der Region weiter ausbauen.



SEMINARE

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb (Jugend I)
8. bis 12. Juli,
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

JAV-Wahlen 2024 – Schulung für Wahlvorstandsmitglieder
22. August,
27. August,
3. September,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Aktuelles Arbeitsrecht – aktuelle Rechtsprechung
19. September,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

BR Kompakt – personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln (BR II)
23. bis 27. September,
Haus Griese,
Möhnesee

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Minden

Nicer Vibes im Mühlenkreis

IG METALL HAUTNAH Ein starkes Zeichen für junge Berufseinsteiger: Mit einer beeindruckenden Präsenz und vielseitigen Aktionen zog die IG Metall Minden auf der Auszubildendenmesse »Azubi-Vibes« alle Blicke auf sich.



Die IG Metall Minden
wünscht ihren Mitgliedern und
ihren Familien schöne
Sommerferien!

TERMINE

**JAV-WAHLVOR-
STANDSSCHULUG**
10.9., Gewerkschafts-
haus Minden, Brücken-
kopf 2, 32423 Minden,
WX03724MI

**EINFÜHRUNG IN
DIE BETRIEBSRATS-
ARBEIT BR I**
9.–13.9., Haus Neu-
land, Bielefeld
WX03724BK

**MITBESTIMMUNG
UND BETRIEBSRATS-
HANDELN**
26.–28.8., IG Metall-
Bildungszentrum Beve-
rungen,
WX03524BK

**WERKVERTRAG UND
LEIHARBEIT**
25.–27.9., Hotel Lin-
denhof, Bielefeld
WX13924BK

**DER ERA-TARIF-
VERTRAG IM
BETRIEBLICHEN
ALLTRAG II**
26.–28.8.,
Hotel Lindenhof,
Bielefeld,
WX13524BK

RENTENBERATUNG
9.7., 15 bis 18 Uhr,
2.8., 15 bis 18 Uhr,
IG Metall, Brücken-
kopf 2, 32423 Minden,
telefonische Anmel-
dung unbedingt erfor-
derlich unter
0571 837 62-0

Impressum

Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich),
Katharina Rabe
Anschrift: IG Metall Minden,
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden.igmetall.de

Unser Ziel: Schülerinnen und Schüler für die IG Metall zu begeistern und sie schon frühzeitig für die Vorteile einer Mitgliedschaft zu sensibilisieren. Dank unserer strategisch günstigen Position direkt am Ein- und Ausgang der Messe hatten wir einen großen Vorteil, was die Aufmerksamkeit der Besucher anging.

Vom 23. bis 25. Mai informierten sich rund 7000 Schülerinnen, Schüler, Lehrer und Eltern auf der 5000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche auf dem Gelände der DB-Systemtechnik. Für die jungen Besucher war es eine spannende Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und Ideen für ihre berufliche Zukunft zu entwickeln.

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten sich 130 Aussteller, darunter auch wir, die IG Metall Minden. Unser imposanter Roadshowtruck, ein Glücksrad und eine Basketball-Challenge sorgten für regen Zulauf. Als Belohnung für

die Teilnahme gab es frisches Popcorn und Erinnerungsfotos aus der Fotobox – ein Highlight für viele Besucher.

Die Atmosphäre war besonders lebendig: Bei Musik und tollem Ambiente konnten wir mit unseren Quizfragen rund um das Thema Gewerkschaften zahlreiche interessante Gespräche führen. Die angehenden Auszubildenden wurden so spielerisch an die Herausforderungen des Berufslebens herangeführt und für gewerkschaftliche Themen sensibilisiert.

Obwohl wir selbst keine Ausbildungsplätze anbieten, hinterließen wir bei vielen einen bleibenden Eindruck. Unsere Präsenz auf der Auszubildendenmesse half dabei, die Schülerinnen und Schüler zu erreichen und ihnen die Bedeutung einer Mitgliedschaft in der IG Metall nahezubringen. Denn wir sind überzeugt: Eine starke Gemeinschaft ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Paderborn

Mit Vertrauen gut

IG METALL IM BETRIEB Vertrauensleute sind wichtig für die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben. Bei Diebold Nixdorf steht eine Veränderung an, bei Fischer Panda ist alles noch ganz frisch.



Besprechen sich: Horst Greifenstein und Bernd Trilling.

Horst Greifenstein ist lange dabei, hört aber bald auf. Jenny Conrad hingegen ist erst seit vier Jahren Vertrauensfrau. Beide sind zugleich im Betriebsrat von Diebold Nixdorf in Paderborn. »Mir ist eigentlich immer klar, welche Mütze ich aufhabe«, sagt Horst Greifenstein, seit 2002 im Vertrauenskörper und seit 2017 auch dessen Leiter. Er ist im Werk ziemlich bekannt. Wer was auf dem Herzen hat, spricht ihn an. Dann schlüpft er automatisch in die passende Rolle: Vertrauenskörperleiter, Betriebsrat oder manchmal auch Privatperson.

Jenny Conrad ist da noch nicht ganz so geübt. Sie nimmt wahr, dass sie als Vertrauensperson und Betriebsrätin von den Kollegen jeweils unterschiedliche Dinge zu hören bekommt. »Werde ich als Vertrauensfrau angesprochen, geht es gar nicht immer um Tarife und die IG Metall. Manchmal werde ich auch nach Tipps gefragt oder um Hilfe gebeten, wenn im Leben eine Veränderung ansteht, eine eigene Wohnung gesucht wird und mehr. Manchmal ergänzen sich Dinge, etwa wenn ich dann berichten kann, dass es nach dem Tarifvertrag einen zusätzlichen freien Tag beim Umzug gibt«, sagt die 38-Jährige.

Der aktuell 28-köpfige Vertrauenskörper ist im Betrieb präsent und aktiv. Er ist das Gesicht der IG Metall im Betrieb, kann die tariflichen Regelungen erläutern und mitteilen, dass es für Mitglieder bei Diebold Nixdorf Vorteile gibt, etwa zwei zusätzliche freie Tage. Der Vertrauenskörper ist dort in den vergangenen Jahren ebenso wie die Zahl der Mitglieder gewachsen, um rund zehn Prozent im Jahr. Das Management hat nichts gegen aktive Vertrauensleute, akzeptiert kurze Gespräche zwischen Beschäftigten und ihnen während der Arbeitszeit. Sie nehmen dem Arbeitgeber sogar Arbeit ab, wenn sie Tarife erläutern.

So weit ist Bernd Trilling noch nicht. Er ist Vertrauenskörperleiter bei Fischer Panda in Sennelager. Fischer Panda baut Generatoren und Elektroantriebe, ein mittelständischer Betrieb mit rund 150 Beschäftigten. Bis Anfang dieses Jahres gab es dort weder einen Betriebsrat noch einen Vertrauenskörper. Beide Gremien wurden inzwischen gewählt. Für die Beschäftigten eröffnen sich damit neue Möglichkeiten.

Was ist eine Gewerkschaft?

»Zunächst müssen wir ganz viel Aufklärungsarbeit leisten. Was ist überhaupt eine Gewerkschaft, was macht ein Vertrauenskörper, was ein Betriebsrat?«, sagt Bernd Trilling. Der 55-Jährige kennt beide Seiten. Seit 18 Jahren arbeitet er bei Fischer Panda, davor hatte er eine kleine Firma mit zwölf Beschäftigten. »Einige Themen sind mir noch von damals bekannt, zum Beispiel die Frage, wie ich mit Suchterkrankten umgehen soll. Aber ich bin gerade dabei, mich erst mal umfassend zu bilden, um mein Wissen dann an die Kollegen und IG Metall-Mitglieder weitergeben zu können«, sagt er. Er nimmt an den Seminaren der IG Metall teil, greift aber auch auf kurze Drähte zurück und ruft etwa

TERMINE

Offener Tarifworkshop Metall und Elektro
Gemeinsam mit Vertrauensleuteausschuss,
22. August, 16.30 Uhr,
Ort bitte in Geschäftsstelle erfragen

Delegiertenversammlung
IG Metall Paderborn,
28. August,
17 Uhr, Schützenhof Paderborn

Horst Greifenstein an, wenn er eine Frage hat.

Die Arbeit einer Vertrauensperson ist ehrenamtlich. Der Vertrauenskörper bei Diebold Nixdorf trifft sich regelmäßig, dort aber immer außerhalb der Arbeitszeit. Geld bekommt niemand dafür, auch nicht von der IG Metall. Es ist ein Handeln aus der Überzeugung heraus, für die in der IG Metall organisierten Kolleginnen und Kollegen im eigenen Betrieb da sein zu wollen. »Vertrauenskörperarbeit – das ist gelebte Unterstützung und Solidarität«, sagt Jenny Conrad. Sie arbeitet dreischichtig in der Produktion als Maschineneinrichterin, ist als Betriebsrätin nicht freigestellt, als Vertrauensfrau sowieso nicht. Was sie für die Kollegen macht, läuft also neben ihrer eigentlichen Arbeit. Sie wird bei der kommenden Vertrauensleutewahl als Nachfolgerin von Horst Greifenstein für den



Jenny Conrad stellt sich zur Wahl als Leiterin des Vertrauenskörpers.

Vorsitz kandidieren. »Ich musste tatsächlich erst mal überlegen, ob ich kandidieren will, weil die Fußstapfen, in die ich da treten würde, so groß sind«, sagt sie. »Aber falls ich gewählt werde: Ich bin zuversichtlich, dass wir im Team die sehr gute Arbeit fortsetzen können.«

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de

Rheine

Fit für den Ausbildungsstart

JUGEND Gemeinsam die Neuen begrüßen, informieren und als Mitglieder gewinnen!

Ein herzliches Willkommen an die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in Euren Betrieben. Mit dem Start ins Berufsleben kommt viel Neues auf unsere neuen Kolleginnen und Kollegen zu. Neben der neuen Arbeit und der Berufsschule oder dem Studium treffen sie zum Ausbildungsstart auch auf uns – die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVis) und die IG Metall.

Begrüßungsrunden

Damit die Auszubildenden und dual Studierenden gut gewappnet sind, haben wir jede Menge Tipps zusammengestellt:

- (Aus)Bildung! Wie moderne und gute Ausbildung geht und alles rund um Dein Recht auf Bildungsurlaub.
- Tarif ist besser! Was gute Tarifverträge für Dich tun, und was Du für gute Tarifverträge tun kannst.
- Von A bis Z! Wer Bescheid weiß, ist klar im Vorteil: Dein kleines Lexikon zu den wichtigsten Fragen.
- Mitbestimmen! Wieso es ohne uns nur halb so schön wäre. Und weshalb es klug ist, sich einzumischen.
- Generation Zukunft! Der Schutz von Klima und Umwelt und der Schutz von Beschäftigten sind zwei Seiten einer Medaille.



Foto: Martina Hillemann

Lust, mitzumachen?

Wie cool ist es, die eigenen Interessen selbst zu vertreten, anstatt andere für sich sprechen zu lassen? Mit Dir gemeinsam sind wir noch ein bisschen stärker. Wir freuen uns auf Dich! Unsere Termine und Angebote findest Du zum Beispiel auf Instagram: **IGMETALLJUGEND_RHEINE**



Gut vorgesorgt: Themennachmittag der IG Metall-Senioren

Am Montag, 16. September, laden die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren zum Themennachmittag »Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung« ein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Start der Veranstaltung in

Rheine ist um 14.15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Den Vortrag von Rechtsanwalt Oliver Scholz erwarten wir von 16 bis 17 Uhr. Voraussichtliches Ende der Veranstaltung ist um 17.45 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt die IG Metall Rheine bis zum



10. August telefonisch entgegen. Es wird ein Bustransfer angeboten (Abfahrt ab Lingen Emslandhallen und Emsdetten Bahnhof). Weitere Details zum Veranstaltungsort und den genauen

Busabfahrtszeiten lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor, werden aber bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Gewerkschaftstag beschließt neue Beitragsstruktur

Wir geben einen Überblick über die neuen Beiträge. Die Anpassung erfolgt ab Juli 2024. Übrigens: Die Beiträge der Rentnerinnen im Rentner werden im Quartal eingezogen.

Gut zu wissen: Dein Beitrag wird von uns Deiner neuen Situation entsprechend angepasst. Wir erhalten hierüber allerdings keine automatische Information vom Betrieb, dem Betriebsrat, der Krankenkasse oder einer anderen entsprechenden Stelle. Sollte sich also bei Dir etwas ändern, gib uns bitte Bescheid.

1% des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens	▶ Personen in Voll-, Teil- und Altersteilzeit, in betrieblicher Ausbildung/dualen Studium, etc. ▶ Soloselbstständige
0,5% der monatlichen Bruttoentgeltersatzleistung	▶ Erwerbslose mit Arbeitslosengeldbezug ▶ Rentner*innen ▶ Kranke mit Entgeltersatzleistungen ▶ Umschüler*innen mit Einkommen aus der Sozialversicherung
3 €	▶ Erwerbslose mit Bürgergeldbezug ▶ Studierende/Schüler*innen in Vollzeitweiterbildung ▶ Personen in Elternzeit (i. d. R.) ▶ Kranke mit Sozialleistungen ▶ Personen in Privatinsolvenz, unbezahlter Freistellung, Vollzeitpflege von Angehörigen o. ä.
0 € beitragsfrei i. d. R. 6/12 Monate	▶ Freiwillige Wehrdienstleistende ▶ Freiwillige Zivil-/Sozialdienstleistende

TERMINE

JUGEND
Jugend 1 Seminar
15. bis 19. Juli,
Ijsselmeer

JUGEND
OJA
28. August, Rheine

JUGEND
OJA
23. Juli, Rheine

IG METALL RHEINE
Jubilarehrung
29. August, Stadthalle
Rheine, 18 Uhr

BILDUNG
Kommunikationsseminar (Rückholung)
27. August, Rheine

JAV
Wahlvorstandsschulung
29. August, Rheine

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich), Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de



Foto: SO-PRESS

Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Arnsberg (von links): Ingo Wacker (Pfleiderer), Dirk Fuhrig (MAN – MTBD), Peter Lohren (Siepmann Werke), Torsten Hillmann (BJB), Verena Ridder (Honsel, Zweite Bevollmächtigte), Manuel Hoffmann (Jungeblodt), Carmen Schwarz (Erste Bevollmächtigte und Kassiererin), Detlef Schweda (Knauf Interfer), Tülin Palak-Tatlibal (Infineon), Stefan Gramenz (A+E Keller), Christian Reke (M. Busch) und Detlef Bühner (Infineon bipolar), nicht im Bild: Thomas Bause (Trilux).

Frauenpower in Arnsberg

GESCHÄFTSSTELLE Auch in den kommenden vier Jahren leitet Carmen Schwarz die IG Metall Arnsberg – als neue Zweite Bevollmächtigte steht ihr jetzt Verena Ridder zur Seite.

»Wir sind nicht dafür da, mit Läppchen und Salbe Probleme zuzudecken!« Mit einer kämpferischen Rede stimmte Carmen Schwarz die Delegierten der IG Metall auf die kommenden vier Jahre ein. Ziel müsse es

sein, die Welt »jeden Tag ein bisschen gerechter zu machen«. Dabei komme es auch auf »Haltung in unserer Organisation und in der Gesellschaft an«, sagte Schwarz, und erteilte jeder Form von Rassismus eine klare Absage.

SCHÖNEN URLAUB!

Wir wünschen Euch einen schönen, unbeschwerten Urlaub mit viel Erholung, egal wo und wie Ihr den wohlverdienten Sommerurlaub verbringt! Die Geschäftsstelle ist natürlich auch in den Ferienzeiten erreichbar – telefonisch unter 02932 97 93-0 oder per E-Mail an: arnsberg@igmetall.de.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegiertenkonferenz am 24. April wählten den neuen Ortsvorstand und nahmen den Bericht des scheidenden Vorstands entgegen. Dabei beschlossen sie auch eine Solidaritätserklärung mit den Miele-Beschäftigten.

Geschäftsbericht der IG Metall Arnsberg erschienen

Was in den Jahren 2020 bis 2023 in der Geschäftsstelle Arnsberg so alles passiert ist, ist Thema des Geschäftsberichts. Dieser Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit ist zur Delegiertenkonferenz im April erschienen.



Wer sich selbst ein Bild von der vielfältigen Arbeit der IG Metall Arnsberg machen will, kann ein elektronisches Exemplar im PDF-Format bei der Geschäftsstelle bekommen. Einfach per E-Mail unter arnsberg@igmetall.de bestellen!

TERMINE

KONFERENZEN

Die weiteren Delegiertenkonferenzen der IG Metall Arnsberg finden in diesem Jahr am 18. September und 11. Dezember statt.

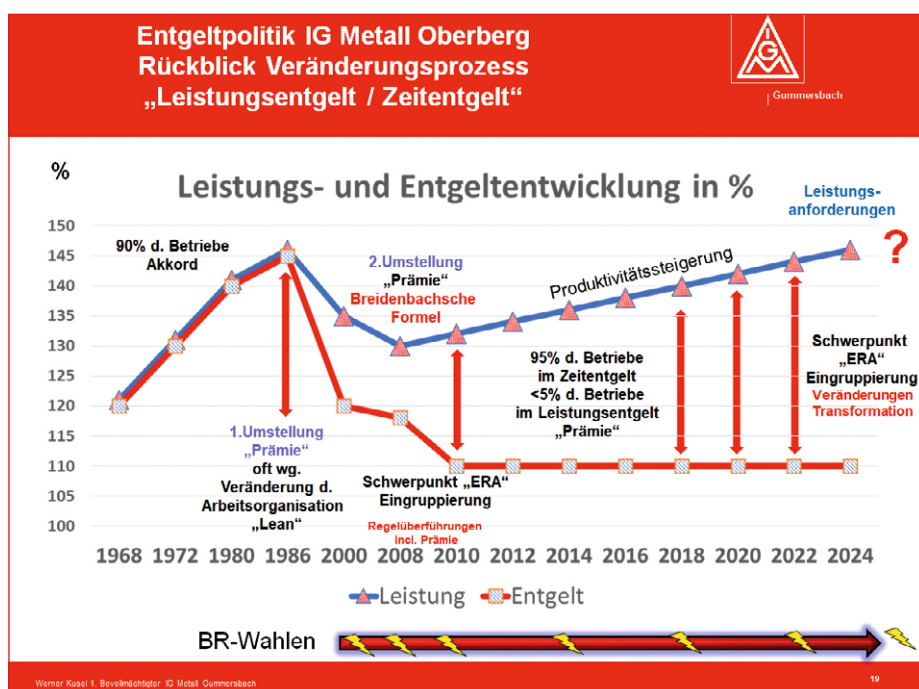
Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach

Demografischer Wandel und tarifpolitische Bildungsoffensive

UMBRUCH Im Rahmen der 13. Funktionärskonferenz wurden wichtige Zukunftsthemen erörtert: Haydar Tokmak spricht über die Folgen des demografischen Wandels und Werner Kusel über die Vor- und Nachteile von Leistungsentgeltsystemen.



Wie entwickelte sich die Beschäftigtenstruktur in der oberbergischen Metall- und Elektroindustrie und welche Konsequenzen hat das auf den Fachkräftemangel in den Betrieben?

Anschaulich und kurzweilig waren der Vortrag und die Zusammenfassung von Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak. »Die Alterung der Gesellschaft kostet Geld. Und sie wird uns dazu zwingen, einiges zu ändern. Wir müssen den Umgang mit den Erwerbstätigen verändern und ihnen helfen, gesund bis zur Rente arbeiten zu können«, so Tokmak.

Die Gesamtzahl aller Erwerbspersonen nimmt ab: Im Jahr 2020 gibt es nur noch 41,2 Millionen Erwerbstätige. Das sind 96,7 Prozent der Erwerbspersonen aus dem Jahre 2005. In derselben Zeit erhöhte sich der Anteil der Erwerbstätigen über 50 Jahre von 25,8 Prozent auf 35,3 Prozent. Auch im Jahr 2030 – wenn

viele Menschen aus den geburtenstarken Jahrgängen der 1950er und 1960er in Rente gegangen sind – werden die über 50-Jährigen immer noch circa ein Drittel aller Erwerbstätigen stellen. Alters- und alternsgerechte Arbeitsplätze, die auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der erfahrenen Arbeitnehmer eingehen, werden damit immer wichtiger.

»Der demografische Wandel ist eine Realität, die unsere Region und unsere Arbeitswelt tiefgreifend verändert. Wir sehen eine alternde Bevölkerung und das spiegelt sich auch in der Zusammensetzung unserer Mitgliederstruktur wider. Der demografische Wandel ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Eine Chance, uns neu zu erfinden und noch stärker zurückzukommen. Lasst uns diese Gelegenheit nutzen, um eine lebendige, engagierte und starke IG Metall für die Zukunft zu gestalten«, so Tokmak.

TERMINE

27. Juni, 17 Uhr:
Delegierten-
versammlung

28. bis 30. Juni:
IG Metall Jugendcamp,
Biggesee

2. Juli, 16 Uhr:
Vertrauensleute-
ausschuss

**8. Juli bis
20. August:**
Sommerferien in
Nordrhein-Westfalen

15. und 16. Juli:
Büro geschlossen
(Beschäftigtenklausur)

18. Juli, 8.30 Uhr:
4. Tarifrühstück Metall-
und Elektroindustrie

26. Juli:
Büro geschlossen
(interne Weiterbildung)

**20. August,
8.30 Uhr:**
OV-Sitzung

**27. August,
17.30 Uhr:**
Nebenstelle Süd

Wir wünschen Euch schöne Ferien!

Im zweiten Teil der Konferenz ging es um die tarifpolitische Bildungsoffensive. Schon seit 2011 haben wir unsere Grundlagenseminare darauf eingestellt, den Betriebsräten die Grundlagen der Tarifpolitik und der Entgelttarifverträge beizubringen. Nun geht es darum, den Teil der Leistungspolitik- und Entgeltgestaltung unter die Lupe zu nehmen. In den 80er-Jahren war in 95 Prozent aller Betriebe noch der Akkord als Entgeltsystem verankert. In den 90er-Jahren wurde dieser durch »Prämienentgeltsysteme« abgelöst. »Anfang 2010 fielen in vielen Betrieben auch die letzten Leistungsentgeltsysteme weg und wurden durch das Zeitentgelt ersetzt«, erklärt Werner Kusel. Beide Systeme – »Akkord und Prämie« – hatten die Grundlage, dass Leistung nur gemessen und nicht beurteilt wurde. Drei Betriebe mit »Prämienentlohnung« sind verblieben. Der Rest setzt auf Zeitentgeltbasis mit Leistungsbeurteilung. Kusel sagt: »Unser Ziel ist es, wieder eine Annäherung dieser Komponenten zu finden und einer immerwährenden Leistungsverdichtung entgegenzutreten.«

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Neuer Schwung für die Jugend

VORGESTELLT Okan Kurban ist neuer Jugendsekretär der IG Metall in Hagen und Unna.



Fotos: privat

Neu im Team: Okan Kurban

Die IG Metall Geschäftsstellen Hagen und Unna haben einen neuen Jugendsekretär: Okan Kurban hat am 3. Juni 2024 seine Tätigkeit aufgenommen. Der neue Kollege bringt frischen Wind in die Jugendarbeit der IG Metall und wird eine zentrale Rolle bei der Betreuung und Unterstützung junger Gewerkschaftsmitglieder einnehmen.

Kollege Kurban war acht Jahre lang bei Thyssenkrupp Federn und Stabilisatoren (TKFS), einem führenden Unter-

nehmen in der Herstellung von Federn und Stabilisatoren für die Automobilindustrie, tätig. Dort wurde er nach zwei Amtszeiten als Jugendvertreter 2022 in den Betriebsrat gewählt. Während seiner Zeit bei TKFS hatte er ersten Kontakt mit der IG Metall, für die er sich ehrenamtlich engagierte.

»Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die Möglichkeit, junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu unterstützen und ihnen die Vorteile einer starken gewerkschaftlichen Gemeinschaft näherzubringen«, sagt Okan Kurban. »Die Arbeit in der IG Metall bietet mir die Chance, meine Erfahrungen und mein Engagement auf eine neue Ebene zu bringen.«

Die Mitglieder dürfen sich auf viele spannende und innovative Projekte freuen, die die Gewerkschaftsarbeit in den Regionen bereichern werden.

Wir heißen Okan herzlich willkommen und wünschen ihm für seine Arbeit alles Gute.

Instagram: [ig_metall_hagen/okan.igm](https://www.instagram.com/ig_metall_hagen/okan.igm)

TERMINE

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
3. September, 16 Uhr,
Mercure Hotel Hagen

**ORTSJUGEND-
AUSSCHUSS**
17. Juli, 17 Uhr,
28. August, 17 Uhr,
IG Metall Hagen

Wir wünschen Euch eine schöne Sommerzeit!

Jubilarehrungen 2024

Am 14. Mai wurden die Jubilarinnen und Jubilare der Jahre 2023 und 2024 für ihre 50- beziehungsweise 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zu diesem Anlass hatte die Geschäftsstelle Hagen in die Nahmerhalle zu einem bunten Nachmittag eingeladen.



Fotos: Bernd Röttgers

50 Jahre Mitglied in der IG Metall



Jubilarinnen und Jubilare mit 60-jähriger Treue

Am 13. Juni wurden die Kolleginnen und Kollegen geehrt, die der IG Metall seit 70 Jahren die Treue gehalten haben. Zu diesem Anlass wurden die Jubilarinnen und Jubilare zu einem Mittagessen eingeladen, um in gediegener Runde in Erinnerungen zu schwelgen und sich auszutauschen.

ZIELE UND AUFGABEN DES ORTSJUGENDAUSSCHUSSES

1. **Interessenvertretung:** Der Ortsjugendausschuss (OJA) vertritt die Interessen der jungen Mitglieder der IG Metall. Dies beinhaltet die Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sowie die Vertretung jugendspezifischer Anliegen gegenüber Arbeitgebern und politischen Institutionen.
2. **Bildung und Schulung:** Ein wesentliches Ziel des OJA ist die Weiterbildung seiner Mitglieder. Durch Qualifizierung sollen junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in verschiedenen Bereichen wie Arbeitsrecht, Verhandlungsführung und politischem Engagement weitergebildet werden.
3. **Netzwerken und Austausch:** Plattform zum Austausch und zur Vernetzung junger Gewerkschaftsmitglieder. Hier können Erfahrungen geteilt und gemeinsame Projekte initiiert werden.
4. **Aktionen und Kampagnen:** Unterstützung verschiedener Aktionen und Kampagnen, die sich mit jugendspezifischen Themen beschäftigen (wie Demonstrationen, Informationsveranstaltungen und betriebliche Aktionen).
5. **Jugendpolitik:** Aktive Beteiligung an der jugendpolitischen Arbeit der IG Metall, unter anderem Mitgestaltung von Jugendtarifverträgen und die Einbringung jugendlicher Perspektiven in die Tarifverhandlungen.

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, [hagen.igmetall.de](https://www.hagen.igmetall.de)

Köln-Leverkusen

Neustart der Jugend – jetzt Ausbildungsplätze sichern!

JUGEND Ausbildungsplätze in tarifgebundenen Unternehmen/
Maximilian Schmidt begleitet Ortsjugendausschuss

Auch 2024 finden sich in einigen tarifgebundenen Unternehmen der Region noch Ausbildungsplätze (siehe Liste). Wir freuen uns auf zukünftige Kolleginnen und Kollegen, die natürlich herzlich zur Mitarbeit im Ortsjugendausschuss (OJA) eingeladen sind.

Ortsjugendausschuss

Der OJA wird ab Sommer durch ein neues, aber bekanntes Gesicht unter-

stützt: Max Schmidt, 30 Jahre alt und zuletzt in Südbaden für die IG Metall im Bereich Jugend mit dem Schwerpunkt Studierende zuständig, übernimmt die Elternzeitvertretung für Valentina Bocchetti. Während seiner Traineeausbildung bei der IG Metall hat Max die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen und unsere Betriebe schon kennengelernt. Er sagt: »Der gute Eindruck aus dieser Zeit war dann auch ein sehr wichtiger Grund



Foto: Maximilian Schmidt

Max Schmidt unterstützt die Jugendarbeit.

für eine Rückkehr nach Köln. Ich freue mich sehr darauf, die Jugendarbeit in der Geschäftsstelle für die nächsten Monate zu übernehmen. Mit den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), dem Azubistart und einer Tarifrunde, bei der die Jugend eine wichtige Rolle spielen wird, stehen direkt wichtige Herausforderungen vor der Tür, die wir mit unseren JAVis und dem OJA sicherlich gut meistern werden.«

Magna Powertrain gibt Entwicklungsstandort Köln auf – Beschäftigte kämpfen für faire Konditionen

Bis Jahresende verlieren alle 216 Beschäftigten der Magna Powertrain Köln ihren Arbeitsplatz. Leider konnte die Standortschließung nicht abgewandt werden. Dem Betriebsrat gelang es jedoch, einen Interessenausgleich und Sozialplan zu verhandeln, der finanziell gut ausgestattet ist und die Kolleginnen und Kollegen entsprechend entschädigt.



Foto: Olaf Caplan

Aktion gegen Standortschließungen bei Magna

In den Verhandlungen wurde der Betriebsrat stets tatkräftig von der Belegschaft und der IG Metall unterstützt, zum Beispiel in Form einer aktiven Mittagspause (siehe Foto).

Arbeitskreis Migration wählt Sprecherkreis

Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund zu einer Versammlung des Arbeitskreises Migration der IG Metall Köln-Leverkusen am 29. August um 16.30 Uhr in den großen Sitzungssaal des DGB-Hauses (1. Etage, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln) ein.

Auf der Tagesordnung steht neben einer Begrüßung und einem Austausch über aktuelle Themen auch die Wahl eines dreiköpfigen Sprecherkreises

sowie eines Vorsitzenden oder einer Vorsitzenden.

Anmeldungen bitte bis einschließlich 28. August telefonisch bei Monika Ruzic unter 0221 95 15 24 40, über diesen Link admin.igm.events/short/4yQl4 oder per QR-Code:



Tarifgebundene Ausbildungsplätze

noch zu finden unter anderem bei:

- Ford-Werke
- Ford-Werke FCSD
- Deuta Werke (dual Studierende)
- Eisenwerk Brühl
- Geberit Mapress
- Bosch Sicherheitssysteme
- Gothaer Solutions

(Stand: Anfang Juni 2024)

TERMINE

**SEMINAR
JAV-Wahlen 2024
Wahlvorstandsschulung**
22. und 27.8.,
ganztägig, IG Metall
Köln-Leverkusen

Weitere Informationen
und Termine finden
sich unter:
[koeln-leverkusen.
igmetall.de/Termine](https://koeln-leverkusen.igmetall.de/Termine)

**MITTWOCH-SCHULUNG
Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit im
Betrieb**
28.8.,
Köln, Mercure Hotel

RENTENBERATUNG
Mitglieder können
Beratungstermine vereinbaren:
[koeln-leverkusen.
igmetall.de/
Rentenberatung/](https://koeln-leverkusen.igmetall.de/Rentenberatung/)

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein, Erste Bevollmächtigte, (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen,
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40,
koeln-leverkusen@igmetall.de,
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

75 Jahre Grundgesetz

UNSERE WERTE Am 23. Mai 2024 hatte das Grundgesetz ein Jubiläum – ein wirklicher Grund zu feiern!

Gerade in aktuellen Zeiten mit einem massiven Rechtsruck in ganz Europa gibt dieser Tag Anlass, über unsere gesellschaftliche Grundordnung nachzudenken – und sie zu verteidigen! Denn Menschenwürde,

Freiheit, Gleichheit, Demokratie, Rechts- und Sozialstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich.

Wir als IG Metall vertreten diese Werte – ohne Wenn und Aber – in Betrieb und Gesellschaft!

Tarifrunde Metall und Elektro – Auftakt erfolgt

Mit einer Beschäftigtenbefragung im Zeitraum 22. April bis 26. Mai erfolgte der Auftakt zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie in NRW. Alle Beschäftigten der Branche erhielten die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen und uns mitzuteilen, was ihnen

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!** in der bevorstehenden Tarifrunde besonders wichtig ist. Die Auswertung der Befragung wurde mit in die Tarifkommission genommen, die im Juni die Forderung aufgestellt hat. Anfang Juli 2024 wird der IG Metall-Vorstand die Forderung beschließen. Nach den Sommerferien beginnt dann die heiße Zeit!

Tag der Arbeit

Auch dieses Jahr wurde wieder der Tag der Arbeit am 1. Mai gefeiert! Bei herrlichem Wetter fanden sich viele Kolleginnen und Kollegen an einem neuen Ort in Krefeld ein: Auf dem Platz der Wiedervereinigung vor der Fabrik Heeder in Krefeld wurde gefeiert, aber auch politisch diskutiert. Es gilt, sich auch zukünftig für nachhaltige, faire und gute Arbeitsbedingungen einzusetzen!

Willkommen, Raja!

Seit 17. Juni haben wir für die Themengebiete Jugend, Studierende und berufliche Bildung Verstärkung an Bord:

Raja.Cheaib@igmetall.de.

Raja wird in Krefeld und Düsseldorf-Neuss für unsere jungen Mitglieder da

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Danke, Willi!

Als Willi Claessen sich im Dezember 2023 bei der letzten Delegiertenversammlung der Amtsperiode 2015–2019 als aktiver Delegierter verabschiedet hat, war da ein bisschen Wehmut. Natürlich kann man mit 88 Jahren Platz für jüngere AGAs machen. Vielen Delegierten ist Willi mit seiner engagierten Art »ans Herz gewachsen«.

Darum gab es den Wunsch und Auftrag an den Ortsvorstand eine besondere Wertschätzung für das tolle Engagement unserer langjährigen Aktiven zu organisieren.

Wird gemacht! Für Willi, für Axel, für Hanne und für viele andere tolle »positiv Bekloppte«, die durch ihre Treue und Engagement zeigen:

Gewerkschaft ist viel mehr als Tarifmaschine oder Rechtsschutzversicherung. Wir sagen Danke für 70 Jahre Mitgliedschaft. Willi war und ist ein Vorbild für das Leben unserer Werte: Respekt. Solidarität. Gerechtigkeit. Er hat viele Schlachten als betrieblicher Akteur, Gewerkschaftssekretär und dann als Ehrenamtler geschlagen. Willi ist ein toller Zeitzeuge für Positionen, Erfolge und auch Niederlagen der IG Metall.



Fest ohne Grenzen am 31. August

Auch dieses Jahr findet das Fest ohne Grenzen in Krefeld statt: für Menschenrechte statt Nationalsozialismus – solidarisch über alle Grenzen hinaus. Auch die IG Metall wird wieder beim kulturellen, politischen und bunten Fest auf der Corneliusstraße vor Ort sein. Komm vorbei!

100 Prozent Leistung für 1 Prozent Beitrag

Die Anpassungen für folgende Bereiche haben wir zum 1. Juli vorgenommen:

- Metall- und Elektroindustrie – um 3,3 Prozent seit Mai 2024
- Rentner – um 4,57 Prozent zum 1. Juli 2024

Bonn-Rhein-Sieg



Der 1. Mai in Siegburg

TAG DER ARBEIT Ein großes Familienfest auf dem Marktplatz

Auch in diesem Jahr war der 1. Mai auf dem Siegburger Marktplatz ein Erfolg. Bei bestem Wetter war das Familienfest schnell in vollem Gange. Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, hielt die Hauptrede. Ebenfalls sprachen unter anderem der Siegburger Bür-

germeister Stefan Rosemann und der altbekannte Kabarettist Wilfried Schmickler. Später gab es Tanz- und Kampfsportvorführungen, einen Cocktailstand und kölsche Musik.

Bis zum nächsten Jahr – die IG Metall freut sich auf Eure Teilnahme.

**Wir wünschen allen
schöne Sommerferien und
einen erholsamen Urlaub.**

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 96 86-0
Fax: 02241 96 86-16
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Siegen

Gut aufgestellt für die Zukunft

ORTSVORSTAND IM AMT Bevollmächtigte bestätigt und Geschäftsführung erweitert


Fotos: IG Metall

Der neue Ortsvorstand der IG Metall Siegen ist im Amt.

Rund 100 neu gewählte Delegierte der IG Metall Siegen kamen im April in der Bismarckhalle zur konstituierenden Delegiertenversammlung zusammen. Sie bestimmten die wesentlichen Positionen der Geschäftsstelle neu. Der Erste Bevollmächtigte Andree Jorgella blickte auf die Herausforderungen der ver-

gangenen vier Jahre zurück und meinte, auch die nächsten vier Jahre würden anspruchsvoll. Dazu wurde die Geschäftsführung der IG Metall Siegen erweitert: Die Delegierten wählten Peter Richter zum Kassierer. Andree Jorgella wurde als Erster, Tobias Tigges als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter wiedergewählt. Sie

erhielten über 90 Prozent Zustimmung. Die neue Geschäftsführung betonte die Wichtigkeit von Geschlossenheit und starker Verbindung zum Ehrenamt. »Ich bin überwältigt vom großartigen Wahlergebnis und voller Tatendrang«, bedankte sich Andree Jorgella. Peter Richter bekräftigte: »Dieses Vertrauen gibt Rückenwind. Ich bin überzeugt, dass wir die vor uns liegenden Herausforderungen gut bewältigen.« Die 14 Beisitzer und Beisitzerinnen des Ortsvorstands, die Delegierten für die Bezirkskonferenz und die Mitglieder der Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie, der Eisen- und Stahlindustrie sowie des Kfz-Handwerks wurden ebenfalls gewählt. Die Geschäftsstelle ist für die nächsten vier Jahre stark aufgestellt.

Ein Ort der Begegnung

Die IG Metall Siegen wird noch mehr zur Begegnungsstätte – nach den Vorstellungen derer, die sie mit Leben füllen: ihrer Mitglieder. Beispiel gefällig? Wer will, wird zum ganz legalen Sprayer. Nach

einem Workshop gestalteten die Teilnehmer einen zuvor tristen Raum kreativ und freundlich. Die Tiefgarage ist nun nicht mehr nur Parkraum, Graffiti hübschen die Fassade auf. Doch Mitglieder gestalten nicht nur räumlich ihre IG Metall, sondern auch die Zeit, die sie dort verbringen, ob

im politischen oder kulturellen Austausch oder beim Feiern: Als Nächstes gibts ein Sommerfest für die Vertrauensleute.



Anpassung des Mindestbeitrags und der Beiträge von Ruheständlern

Auf dem Gewerkschaftstag 2023 hat die IG Metall eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. Der Mindestbeitrag muss demnach satzungsgemäß von 1,53 Euro pro Monat auf 3 Euro angehoben werden.

Zudem werden nach der Erhöhung der Renten zum 1. Juli die Beiträge für die Mitglieder im Ruhestand entsprechend angepasst. Wer Fragen hat oder sich nicht richtig eingestuft fühlt, kann sich gern in der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen melden.

Funktionärinnen nutzten inspirierendes Ambiente

Das Café Basico in Kreuztal mit seinem inspirierenden Ambiente bot das passende Umfeld für den 5. Betriebsrätinnentag der IG Metall Siegen und Olpe: Die Funktionärinnen nutzten die

Plattform zum Erfahrungsaustausch, Netzwerken und Fortbilden. Nadine Boguslawski, Tarifexpertin beim



IG Metall-Vorstand, schulte die Betriebsrätinnen über das Entstehen von Tarifforderungen. Da am selben Tag 75 Jahre Grundgesetz in Deutschland gefeiert wurde, gab es zu diesem bedeutenden Jubiläum eine Fotoaktion.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30, 57572 Siegen
Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de